

Gute Gründe gegen den „neuen“ Lobpreis

Ein Ehemaliger Lobpreisleiter, ein ehem. Mitwirkender eines Lobpreisteams in einer charismatischen Gemeinde und ein ehem. Rockmusikfan geben Antwort und Stellung zu Fragen und Aussagen des „neuen“ Lobpreises, bzw. der „neuen“ Anbetungslieder, die sich meist auf Rock- und Popmusik und Gefühle gründen und dazu oft, biblisch und heilsgeschichtlich gesehen, falsch sind.

Ist das nicht alles eine Frage des persönlichen Geschmacks?

„Ich fand klare Prinzipien in der Schrift: Erstens lehrt sie und fordert sie uns auf, sorgsam jeden persönlichen Geschmack oder Stil zu vermeiden, der mit Bösem in Verbindung steht(1.Th. 5,22). 2. Die Bibel bestätigt, dass unsere Freiheit in Geschmacksfragen Grenzen hat(1.Kor.10,23). (D. h.) Um ein heiliges, Gott wohlgefälliges Leben zu führen, muss ich sorgfältig aufpassen, welche Stile und Moden ich mir aneigne. Und ich muss die Bedürfnisse meiner Glaubensgeschwister über meine eigenen stellen.“*¹

Ist Musik nicht werteneutral?

„Die grundlegenden musikalischen „Bauelemente“ können als „neutral“ bezeichnet werden – aber die Musik, die der Mensch daraus macht, sowohl die Melodie als auch noch weitergehende musikalische Ausführung, ist es nicht mehr, sie ist Ausdruck seines Wesens und Denkens.(Mt 12,34-35)“*²

„Wenn „Zeitgemäße“ sagen, Musik sei amoralisch, meinen sie damit nicht die Grundelement von Noten Akkorden, Harmonie und Rhythmus. Vielmehr verteidigen sie einen speziellen Musikstil ... Glauben Sie, dass der Mensch Musik missbrauchen und verderben kann? ... Jahrzehnte von Rockmusik haben dieser Musik unaufhörlich den Stempel der Unmoral aufgedrückt. ... Die Musik ist „schuldig aufgrund von Assoziation.“... Deshalb sollten wir uns jetzt die Frage stellen: Welche moralischen Dimensionen haften meiner Lieblingsmusik an?“*¹

Zeige mir, wo die Bibel sagt, dass Rockmusik böse ist!

„Zeige (du) mir (doch), wo die Bibel sagt, dass –

- es Gott gefällt, dass du denselben Musikstil wählst wie Madonna, Hootie and the blowfish...
- du vehement die Lieblingsmusik dieser Welt verteidigen solltest.
- es in Ordnung ist, denselben Musikstil zu verwenden wie das der Sex- und Drogenkultur
- Gott gerade bei dir sein Gebot nicht so ernst nimmt, dass wir uns „von jeder Gestalt des Bösen fernhalten“ (1.Th. 5,22) sollen.“*¹

Wir wollen mit dieser Musik verlorene Menschen erreichen!

„Paulus befürchtet, dass der Glaube mehr Produkt bestimmter Methoden und Überzeugungskünste sein könnte als der Verkündigung an sich, und deswegen will er erst recht sein Vertrauen allein auf das „Wort vom Kreuz“ setzen...Den Juden ein Jude - den Griechen ein Grieche...Paulus hat aus dem Evangelium kein Entertainment, keine Unterhaltungs-Talkshop gemacht. Geschweige denn es durch Zusätze oder Abstriche verfälscht, indem z.B. die Auferstehung, die Gnade Gottes oder das kommende Gericht verschwiegen wurde....Anders als die christlichen Entertainer unserer Tage – und hierunter fallen in erster Linie die christlichen Rockmusiker – war Paulus wirklich den Juden ein Jude und den „Griechen ein Grieche“, indem er das Evangelium so predigte, dass die Juden bzw. die Heiden ihn von den geistlichen Voraussetzungen und von ihrer Sprache her verstehen konnten. Nie hat er versucht, in seinem Evangeliumsverkündigungen kulturelle Veranstaltungen mit einzubeziehen, um den Geschmack der Massen zu entsprechen und sich ihren Applaus zu sichern, denn „wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht“(Gal.1,10)...Die christliche Rockmusik als Evangelisations-„Vehikel“ zieht jedoch genau darauf ab, den Geschmack der Masse zu treffen und wirbt um die Anerkennung der Fans. Dabei werden diejenigen Musiker gelobt, die es den weltlichen Rockmusikern am besten nachmachen können....Die musikalische Kommunikation, die niemals das Evangelium vermitteln kann, über“tönt“ somit die verbale Kommunikation und gibt dieser einen zweitrangigen Platz.“ *³

Können wir nicht die „Alten“ und die „Neuen“ Lieder zusammen beibehalten?

„Viele Gemeinden ringen darum, die Musikwünsche sowohl der Zeitgemäßen als auch der Konservativen zu erfüllen. Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass auf Gemeindeleiter und Musikverantwortliche in evangelikalen und bibeltreuen Gemeinden ein enormer Druck von Zeitgemäßen ausgeübt wird, Kompromisse zu machen und CCM(zeitgemäße christliche Musik(Pop/Rock, Jazz, Rap, Blues, Hip Hop, Punk, Ska usw.)) im Gottesdienst zuzulassen. Aus einem solchen Kompromiss heraus wurde der „gemischte Gottesdienst“ geboren. Diese Gottesdienstform verknüpft alte und neue musikalische Elemente. Theoretisch sollte das alle zufrieden stellen. Den Konservativen wird von den Zeitgemäßen versichert, dass beide Stile friedsam koexistieren können. Was jedoch in der Praxis

geschieht, ist ein langsames, aber beständiges Abrutschen auf der einen Seite des Abhangs, weg von der herkömmlichen Musik und hin zu neuesten, fetzigeren CCM-Stilen.“*1

Du verstehst das wahre Herz der Anbetung (heart of worship) nicht!

„Ich glaube, er beruht auf der Wahrheit, das Gott auf den inneren Menschen (das Herz) blickt. Aber als ich sah, wie dieses Konzept von seinen Anhängern tatsächlich angewendet wird, wurde mir klar, dass sich dahinter eine einflussreiche Irreführung verbirgt. Was sich so „heilig“ anhört, kann zu einer weiteren falschen Berechtigung für CCM verdreht werden. (Z. B.) „Gibt es in der Gemeinde Leute, die eure Musikauswahl in Frage stellen?“ „Sie verstehen einfach nicht das Herz der Anbetung“ (oder) „Ihr braucht keine Regeln; es kommt nur auf das Herz der Anbetung an.“ (oder) „Auf den Stil kommt es nicht an, sondern auf das Herz der Anbetung.“...Ich stimme völlig zu, dass die Herzenshaltung der allerwichtigste Faktor ist!...Alle Aussagen laufen im Grunde auf dasselbe hinaus. Einige erkennen die Bibel an, befolgen sie jedoch nicht. Andere verwenden die Bibel als Richtschnur für jeden Lebensbereich, ausgenommen Musik...Grund dafür ist, dass wir darin versagt haben, unsere Praxis fest auf dem Wort Gottes zu gründen und stattdessen die Bedürfnisse der Menschen zur Grundlage gemacht haben...Können wir Menschen uns etwa aussuchen, wie Gott anzubeten ist?...Das Wort bezeichnet nicht mehr das ehrfurchtsvolle und demütige Niederbeugen vor einem heiligen Gott. (Wahre Anbetung) Ein Mensch betet Gott im Geist an, wenn er unter dem Einfluss des Heiligen Geistes alle seine Zuneigungen, Begehren und Wünsche zum Throne Gottes bringt; und er betet Gott in Wahrheit an, wenn jede Absicht und Leidenschaft seines Herzens und jede Handlung seiner Anbetung vom Wort Gottes geleitet und bestimmt wird.“*1

Welche (Neben-)Wirkungen hat denn schwungvolle Anbetungsmusik?

„Eine Wirkung hat die Musik jedoch ohne Frage, nur sicherlich keine geistliche: Mitreißend*, verzaubern*, unter die Haut* usw. sind Vokabeln, die mitsamt den herangezogenen weltlichen Rockmusikern eher in das Reich von Massensuggestion und okkulten Verführung gehören.

Bei frisch-frecher* „Anbetungsmusik“ mit viel Pep* ist sicherlich nicht der Heilige Geist am Werk, der alles andere als frech ist. Fraglich ist, von welchem Geist sich die Musiker dann inspirieren lassen, und welcher Geist schließlich auch auf die Hörer wirkt. Das Thema Anbetung Gottes lässt keine Neutralität zu, wenn Gott dabei nicht angebetet wird, dann wird er durch die Beanspruchung seines heiligen Namens gelästert und die Anbetung in einem anderen Geist, durch einen anderen Mittler, auf einen anderen Gott gerichtet.“*4

KURZ: Warum werden die neuen Lobpreislieder überhaupt angegriffen?

Es gibt 4 Punkte die jeder geistlich gesinnte Christ, bei vielen neuen Liedern bemängeln würde.

Sie sind/besitzen...

1. entweder zu wenig Sinn (man könnte den Inhalt in 2 Sätze packen) oder einen verkehrten Sinn
2. zu kurz – denn wenn schon in 2 Zeilen viel geistreiches stecken kann, wie viel mehr dann in 3-6 Strophen
3. ein zu niedriges geistliches Niveau. Wie will man wachsen, wenn man seit Jahren nur „Milch“ bekommt
4. eine hin- und her reißende Melodie die verwirrt und ablenkt oder sogar „das Fleisch“ anspricht

Martin Luther (1543):

„Viele falsche Meister jetzt Lieder dichten, siehe dich vor und lern sie recht richten.
Wo Gott hinbaut seine Kirche und sein Wort, da will der Teufel sein mit Trug und Mord.“

MUSIK IN DER BIBEL: (zum Selbststudium)

Die Musik dieser Welt (AT): Dan 3; 1Mo 4,21; 2Mo 32,18; Jes 23,16; Hes 26,13; Am 5,23

Die Musik im Dienst zur Ehre Gottes(AT): 1Chr 15-16; 2Mo 15,20;

aber Hebr-8,1-5;9,1-28; 10,1-4.19-25 – vgl. dazu auch Offb 8,3-4; Ps 141,2)

chr. Musik(NT): Eph 5,18-20; Kol 3,16-17; Anbetung Joh 4,22-24;

Die widergöttliche Musik(NT): Offb 18,20-24; 1Kor 10,7

Lobgesang der Erlösten des Lammes in der Herrlichkeit(NT): Offb 5,8-9; Offb 14,2-3; Offb 15,2-4 *2

*1 Dan Lucarini, ehem. Lobpreisleiter / **Worship bis zum Abwinken** (Verlag Betanien)

*2 Rudolf Ebertshäuser, arbeitete aktiv in einer charismatischen Gemeinde mit, u.a. im „Lobpreisteam“, / **Der charismatische „Lobpreis“: Fremdes Feuer im Heiligtum Gottes** (Verlag ESRA-Schriftendienst)

*3 Martin Heide, eine Zeitlang begeisterter Hörer von Rockmusik / **Musik um jeden Preis?** (Verlag CLV)

*4 Moderne Lobpreis- und Anbetungsmusik (CCM), Betanien Verlag 2001

* Bezug zu Prospekten von Musikverlagen: Asaph Buch- und Musikvertriebs, Lüdenscheid + Projektion J / Music House, Wiesbaden